

VERORDNUNGSBLATT DER BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT NEUNKIRCHEN

Jahrgang 2023

Ausgegeben am 11. Oktober 2023

4. Verordnung

**Verordnung der Bezirkshauptmannschaft
Neunkirchen, mit der die Notzeitfütterung für Rotwild
sowie Fütterungseinschränkungen im
Verwaltungsbezirk Neunkirchen verordnet werden**

Die Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen hat am 10. Oktober 2023 aufgrund des § 87a Abs. 1 Z. 1, 3, 4 und 5 NÖ Jagdgesetz 1974, LGBl. 6500 in der Fassung 2/2020, verordnet:

Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen, mit der die Notzeitfütterung für Rotwild sowie Fütterungseinschränkungen im Verwaltungsbezirk Neunkirchen verordnet werden

§ 1

- (1) Die Notzeitfütterung des Rotwildes in den Jagdgebieten des Verwaltungsbezirkes Neunkirchen ist ab dem Zeitpunkt der Verfügbarkeit ausreichender natürlicher Äsung im Frühjahr, jedoch frühestens ab 1. April – in Bereichen über 1.000 m Seehöhe ab 1. Juni – bis Ende der Rotwildbrunft, jedenfalls aber bis zum Ablauf des 20. Oktober, verboten.
- (2) Wird eine Notzeitfütterung betrieben, darf diese erst ab Verfügbarkeit ausreichender natürlicher Äsung beendet werden. Jedenfalls ist eine Beendigung vor dem 31. März verboten.
- (3) Eine Notzeit liegt insbesondere auch dann vor, wenn im Jagdgebiet eine wenigstens 10 cm hohe, geschlossene Schneedecke vorhanden ist.

§ 2

Zur Rotwildfütterung sind alle Futtermittel verboten, ausgenommen davon sind die Vorlage von:

- a) Raufuttermittel: qualitativ hochwertigem Heu und/oder Kleeheu
- b) Saffuttermittel: Rüben, Klee. und Grassilage, Maispflanzensilage und Mischsilage aus Maisganzpflanzensilage und Obstrestersilage, wobei der Obstrestersilagenanteil weniger als 50% zu betragen hat.
- c) Eicheln und Rosskastanien.

§ 3

Die Vorlage von Saffuttermitteln ist dann verboten, wenn nicht gleichzeitig eine ausreichende Menge an hochqualitativen Raufutter rotwildgerecht vorgelegt wird.

§ 4

(1) In den nachfolgend angeführten Jagdgebieten ist eine Fütterung zulässig, diese sind auch im **Kartenanhang** zur Rotwildfütterungsverordnung **grün unterlegt** dargestellt:

HEGERING I (alle Jagdgebiete)			
GJ Schwarzau/Geb. I	1801012	EJ Schwarzau/Geb.VII-Mag.Schuster	1801007
GJ Schwarzau/Geb. II	1801009	EJ Schwarzau/Geb.VIII - Obersb.	1801008
EJ Schwarzau/Geb. I-Wittgenstein	1801001	EJ Schwarzau/Geb.XV - Baumeck	1801013
EJ Schwarzau/Geb.III-Freudental	1801011	EJ Schwarzau/Geb.XVI-Mag.Schuster	1801015
EJ Schwarzau/Geb.IV–Goebelsche GV	1801004	EJ Schwarzau/Geb.XVII - Lenzb.	1801016
EJ Schwarzau/Geb. V- Ottersbach	1801005	EJ Schwarzau/Geb.XXIV - Fegenberg	1801002
EJ Schwarzau/Geb. VI – Kari	1801017		

HEGERING II (alle Jagdgebiete)			
EJ Schwarzau/Geb. IX - Schlager	1802008	EJ Schwarzau/Geb.XIX-Forstgut	1802005
EJ Schwarzau/Geb. X – Marktgd.	1802009	EJ Schwarzau/Geb.XX - Wegscheidh.	1802006
EJ Schwarzau/Geb. XI - Vittinghoff	1802002	EJ Schwarzau/Geb.XXI - Ottersb.	1802003
EJ Schwarzau/Geb. XII - Nasswald	1802001	EJ Schwarzau/Geb.XXIII – ÖBF	1802007
EJ Schwarzau/Geb.XVIII-Lindenhof	1802004		

HEGERING III			
GJ Reichenau/Rax III – Prein	1803003	EJ Breitenstein I - Kaltenb., Thalhof, Klamm	1803005
GJ Reichenau/Rax IV-Klein-u.Großau	1803004	EJ Reichenau/Rax - Hirschwang	1803001

HEGERING V (alle Jagdgebiete)			
GJ Puchberg/Schbg.I - Haltberg	1805026	EJ Puchberg/Schbg. II-Stadlmann	1805006
GJ Puchberg/Schbg. II-Puchberg	1805007	EJ Puchberg/Schbg.IV-Schoberw.	1805003
GJ Puchberg/Schbg. III-Schneeb.	1805005	EJ Puchberg/Schbg. V – Alber	1805009
GJ Puchberg/Schbg. IV-Losenheim	1805018	EJ Puchberg/Schbg. VII - Arnold	1805012
GJ Puchberg/Schbg.V-Rohrbachgr.	1805011	EJ Puchberg/Schbg.VIII – Zenz	1805010
GJ Puchberg/Schbg.VI-Größenb.	1805019	EJ Puchberg/Schbg.IX-Neuweggr.	1805022
GJ Puchberg/Schbg. VII-Lanzing	1805023	GJ Ternitz VI – Sieding	1805020
GJ Puchberg/Schbg.VIII-Öhler	1805024	GJ Ternitz VII –Sieding (Gutenm.)	1805014
GJ Puchberg/Schbg.IX-Reitzenb.	1805025	GJ Ternitz X – Gadenweith	1805021
EJ Puchberg/Schbg. I-Mieseltal	1805002	EJ Ternitz II – Stixenstein	1805015
EJ Puchberg/Schbg. X-Marias Land	1805027		

- (2) In den Jagdgebieten nach Absatz 1 und zusätzlich in den nachfolgend angeführten Jagdgebieten und Jagdgebietsteilen - im **Kartenanhang** zur Rotwildfütterungsverordnung **weiß schraffiert** dargestellt - sind alle bestehenden oder künftig zu errichtenden Rehwildfütterungen bis spätestens zum Beginn der Notzeitfütterung **rotwildsicher zu umfrieden:**

HEGERING III			
GJ Reichenau an der Rax I – Reichenau	1803008	GJ Reichenau II – Grünsting	1803007

HEGERING IV			
GJ Semmering	1804002	EJ Schottwien – Sonnwendstein, ÖBf	1804009
EJ Semmering III – Pinkenkogel	1804018	EJ Semmering IV - Hirschenkogel	1804004
GJ Gloggnitz VI – Aue, südlich der S6	1804016	GJ Gloggnitz VII –Weißbach, südl. d. S6	1804017
EJ Gloggnitz - ÖBf, südlich der S6	1804003	GJ Payerbach I, nördl. der ÖBB Südbahn	1804006
GJ Breitenstein, westlich der Gemeindestraße Semmering-Breitenstein und südlich und westlich der Landesstraße Breitenstein-Orthof sowie westlich und südlich der Zufahrtsstraße „Speckbacherhütte“ bis zur Reviergrenze			1804001
GJ Schottwien, südlich und östlich der Bundes-/Landesstraße von Greis-Maria Schutz–Schottwien			1804012

HEGERING VI			
GJ Bürg - Vöstenhof	1806005	GJ Gloggnitz I – Berglach, Saloder	1806011
GJ Priggwitz I - Gasteil	1806018	GJ Priggwitz II - Grillenberg	1806003
GJ Priggwitz III – Priggwitz auf der Wiese	1806019	EJ Priggwitz I – St. Christoph	1806002
EJ Priggwitz II – Kirnbauer	1806020	EJ Ternitz III – Pottschach	1806009
GJ Buchbach nordwestlich der 110 kV-Leitung 151 der ÖBB			1806013
GJ Ternitz IX– Pottschach, nordwestlich der 110 kV-Leitung 151 der ÖBB			1806006

HEGERING VII			
GJ Höflein an der Hohen Wand	1807012	GJ Grünbach am Schneeberg	1807014
GJ Schrattenbach	1807009	EJ Höflein an der Hohen Wand	1807011
GJ Würflach I	1807004	EJ Grünbach am Schneeberg	1807013
EJ Würflach/Ternitz I – Woflsohl	1807015		
GJ Ternitz II – Mahersdorf, westlich des Güterweges Flatz – Kreuzung 11 Leichen – Döppling			1807005
GJ Ternitz IV - St. Johann, westlich der 110 kV-Leitung 151 der ÖBB			1807001
GJ Ternitz V – Flatz, nördlich der Straße Raglitz–St. Lorenzen–Flatz und westlich des Güterweges Flatz–Kreuzung 11 Leichen–Döppling			1807002
GJ Ternitz VIII – Raglitz, westlich der Straße St. Lorenzen–Raglitz–Würflach			1807008
GJ Würflach II – Hettmannsdorf, westlich der Straße Raglitz–Hettmannsdorf–Würflach–Willendorf			1807006

HEGERING XI			
Alle Reviere und Revierteile westlich der Linie Bergstation Vierersesselbahn Kampstein bis Gasthaus Platzer Mitterneuwald. Alle Reviere und Revierteile westlich der Falllinie des Gasthauses Platzer nach Mariensee, weiters alle Reviere und Revierteile südlich der Landesstraße Mariensee – Aspang und die Reviere und Revierteile westlich und nördlich der B 54 von Aspang nach Mönichkirchen			

HEGERING XII	
GJ Kirchberg am Wechsel I , Reviere und Revierteile südlich und westlich der Landesstraße Kirchberg am Wechsel–St. Corona bis zur Einmündung der Molzbachstraße. Weiters die Revierteile nördlich der Molzbachstraße bis zum sogenannten „Rodelgraben“	1812004
GJ St. Corona am Wechsel , die Revierteile westlich des „RodelGrabens“ und dessen Verlängerung bis zur Berg-station der Vierersesselbahn	1812007

HEGERING XIII	
Alle Reviere und Revierteile westlich der Landesstraße Gloggnitz–Otterthal und die Reviere und Revierteile südlich des Straßenzuges der Landesstraße Otterthal–Kirchberg am Wechsel	

- (3) In allen übrigen nicht in Absatz 1 und 2 genannten Jagdgebieten und Jagdgebietsteilen ist das Füttern von Rotwild ausnahmslos **verboten**, diese sind ebenfalls im Kartenanhang zur Rotwildfütterungsverordnung - **rot unterlegt** - dargestellt.
- (4) Eine rotwildsichere Umfriedung liegt dann vor, wenn die Rehwildfütterungen durch einen lotrecht gelatteten Zaun mit einem Lattenabstand von 19 bis 22 cm umgeben sind, wobei die Höhe jeweils der Hangneigung und der zu erwartenden Schneehöhe anzupassen ist und mindestens 1,80 m betragen muss. Die Futtermittel dürfen von außen nicht erreichbar sein.
- (5) Diese rotwildsicheren Umfriedungen sind auf die Dauer des Bestehens der jeweiligen Fütterungseinrichtung funktionsfähig zu erhalten.

§ 5

Übertretungen dieser Verordnung stellen Verwaltungsübertretungen dar und werden gemäß § 135 Abs. 1 Z. 18 NÖ Jagdgesetz 1974 mit einer Geldstrafe bis zu € 20.000, im Falle der Uneinbringlichkeit mit Freiheitsstrafe bis zu 6 Wochen bestraft.

§ 6

Diese Verordnung tritt mit dem auf die Kundmachung folgenden Tag in Kraft.

Mit in Kraft treten dieser Verordnung tritt die Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen vom 15. Oktober 2014, NKL2-J-079/011, außer Kraft.

Die Bezirkshauptfrau-Stellvertreterin

Mag. Eva Bauer

